

Greifvogelschutz

Seit Jahren ist die Bekämpfung illegaler Verfolgung ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Arbeit im Greifvogelschutz. Sie wird zum einen durch das EU-geförderte Projekt PannonEagle Life^{20,22}, darüber hinausgehend aber wesentlich auch durch Spendengelder ermöglicht. Neben der Bearbeitung von Verdachtsfällen (inkl. Einsatz unserer Hundestaffel) wurden Schulungen von Behördenvertretern durchgeführt sowie eine Rechtsstudie als Grundlage für weitere Verfahren erstellt.

Im Rahmen des Rotmilan-Projektes in Oberösterreich²⁵ wird die Ausbreitung und Ansiedlung des ehemals selten Greifs dokumentiert und gezielte Schutzmaßnahmen um die Horste umgesetzt. Weiters wurde ein Fokus auf die stark verfolgte Rohrweihe gelegt und mittels eines Telemetrie-Projekts Wissen über Lebensraumnutzung und Zugverhalten gesammelt⁶.

Und wie bei allen Artengruppen bildet unsere Arbeit für die Erhaltung der Lebensräume auch die Basis für den Greifvogelschutz – sei es an den Brutplätzen, die oft in Feuchtgebieten liegen, sei es in den Acker- und Wiesengebieten des Kulturlandes, die von allen Arten zur Nahrungssuche genutzt werden.



Foto: M. Schindlauer

Charly, Mitglied der Hundestaffel im Einsatz

Verletzte Turteltaube



HOS/E. Panoriou

Zugvogelschutz

„Unsere“ Zugvögel sind einer Vielzahl von menschlich verursachten Bedrohungen ausgesetzt und dementsprechend vielseitige Schutzbemühungen sind nötig.

Für manche Zugvogelarten wie etwa für die Turteltaube, aber auch für viele Wasser- und Greifvögel stellt die illegale Verfolgung auf dem Zugweg ein massives Problem dar. So schätzt man, dass in Europa, Nordafrika und Zentralasien 25 Millionen Vögel pro Jahr am Zug getötet werden. Mit „Flight

for Survival“ startete deshalb BirdLife Europa und Zentralasien eine Initiative gegen die illegale Jagd. Mit Hilfe Ihrer Spenden unterstützen wir u. a. unsere BirdLife Partner in Griechenland und am Kaukasus. Die Hellenic Ornithological Society (HOS) – unser griechischer BirdLife Partner – arbeitet vor allem mittels Aufklärung und Bildung sowie der Meldung und gerichtlichen Verfolgung von Delikten daran, die illegale

Jagd zu reduzieren – der Fokus liegt dabei auf der gefährdeten Turteltaube. Im Rahmen der Kaukasus-Initiative von BirdLife International unterstützen wir die BirdLife Partner vor Ort, die sich dadurch noch besser für die Sicherung und Wiederherstellung von Lebensräumen und den direkten Schutz durchziehender Zugvögel einsetzen können.

Vor allem im Alpenraum können aber auch technische Bauten wie z. B. Windkraftanlagen als Barriere für Zugvögel wirken und an Standorten mit hohem Zugaufkommen fatal sein. BirdLife Österreich fordert seit

Jahren, solche neuralgischen Bereiche bei der Planung auszusparen. Im vergangenen Jahr haben wir daher in Kooperation mit den Umweltschutzvereinen der Länder Kärnten & NÖ einen Erhebungs-Leitfaden für Genehmigungsprozesse von Windparks erarbeitet, wodurch wir uns einen besseren Schutz von Zugvogelkorridoren und Rastgebieten erwarten.

Zugvogelschutz ist aber immer auch Lebensraumschutz und unser Einsatz für den Erhalt wichtiger Rastgebiete – v. a. von Feuchtgebieten – ist daher ein ganz wesentlicher, wenn nicht sogar der wichtigste Beitrag zum Zugvogelschutz!



Foto: M. Dvorak

Matthias Schmidt,
Teamleiter Greifvogelschutz
und Zugvögel

Feld- und Wiesenvögel

Der Einsatz für unsere Feld- und Wiesenvögel gehört seit langem zu unseren wichtigsten Arbeitsschwerpunkten. Im vergangenen Jahr wurden u. a. Lebensraumverbesserungen auf insgesamt 4 ha für das Braunkehlchen im Ehrwalder Becken in Tirol (Gehölzentfernung von verbrachten Streuwiesen) und das Schwarzkehlchen am Blauen Berg in Niederösterreich (Trockenrasen-Entbuschung) umgesetzt^{7,20,22}. Da für den Erhalt insektenfressender Vögel auch die Nahrungsgrundlage ausschlaggebend ist, wurde das Vorkommen von Heuschrecken auf diesen Flächen begleitend erhoben, was u. a. die Planung der zukünftigen Bewirtschaftung unterstützen wird. Neben diesen Umsetzungsprojekten lag ein wichtiger Fokus auch am Anwerben und Begleiten von naturinteressierten Landwirt*innen, die auf ihren Flächen etwas für den Vogelschutz erreichen möchten. So wurden in Oberösterreich, Nie-



Braunkehlchen in Brache

Foto: H.-M. Berg

derösterreich und dem Burgenland Blühstreifen oder Brachen für Graumammer, Schwarzkehlchen, Heidelerche, Rebhuhn oder Kiebitz angelegt, oder Wiesen für den Wachtelkönig später gemäht sowie mit unserer Hilfe Schutzmaßnahmen für die Zwergohrreule umgesetzt.

Neben Maßnahmen auf der Fläche haben wir uns wie immer auch bei verschiedenen Akteuren für die Kulturlandvögel eingesetzt, allen voran bei der entscheidenden Weichen-

stellung der landwirtschaftlichen Förderpolitik für die nächsten Jahre (zum aktuellen Stand siehe Seite 33) sowie u. a. bei Bio Austria mit der Entwicklung von Maßnahmen auf den Betriebsflächen^{21,22,33}. Außerdem sind wir dabei, verschiedene Bildungsschienen für Landwirt*innen bezüglich Artenvielfalt in der Landwirtschaft mitzugestalten. In Tirol konnten wir erreichen, dass ein Aktionsplan für Wiesenvögel in die Wege geleitet wurde.

Feuchtgebiete



Schilfgürtel Neusiedler See

Foto: M. Dvorak

Die dominierenden Feuchtgebiets-Themen im vergangenen Jahr

betrafen zwei der wichtigsten Gebiete für den Vogelschutz weit über Österreich hinaus: Das Schilfsterben sowie den Wasserhaushalt am Neusiedler See und das Lackensterben im Seewinkel. Unsere Forschungsergebnisse^{22,23} haben gezeigt, dass bis zu 50 % des Schilfgürtels des Neusiedler Sees geschädigt sind und beginnen, abzusterben, ohne sich selbst wieder zu erneuern. Alle Fakten deuten darauf hin, dass die einzige technisch mögliche Maßnahme das Abbrennen von Bruchschilf ist, dem jedoch rechtliche Bestimmungen zur Luftreinhaltung entgegenstehen. Derzeit laufen auf politischer Ebene Gespräche. Auch die Wasserstandsproblematik am Neusiedler See ist wesentlicher Teil dieser Verhandlungen. Ausführlicheres zum Schilfgürtel des Neusiedler Sees war im Vogelschutz 51 zu lesen und auf Seite 10 dieses Heftes finden Sie mehr zum Lackensterben im Seewinkel.



Foto: M. Dvorak

Katharina Bergmüller, Teamleiterin Feld- und Wiesenvögel und Feuchtgebiete

In verschiedenen Feuchtlebensräumen Österreichs haben wir Pflegemaßnahmen umgesetzt: in Moosbrunn (Niederösterreich) wurden für den Brachvogel Entbuschungen durchgeführt^{7,20,22}, im Ibmer Moor (Oberösterreich) zusätzlich auch Vernässungen zum Erhalt der Bekassine⁴¹. Ebenso haben wir auf der Neumarkter Passlandschaft an der Grenze zwischen Kärnten und Steiermark Tümpel angelegt, um durchziehende Watvögel zu fördern.

Übersicht über die wichtigsten Aktivitäten und Projekte 2021



Foto: O. Samwald

Zwergohreule

Zwergohreule ^{17,22,23}

Im Rahmen eines Schutzprojektes für diese Art im Südburgenland wurden im vergangenen Jahr Bestandserhebungen durchgeführt. Dies betraf die Zwergohreule selbst, aber auch Heuschrecken als sehr wichtige Nahrungsquelle. Zusätzlich gab es Informationsgespräche mit Besitzer*innen von den Streuobstwiesen, die dieser Eulenart als zentraler Lebensraum dienen. Ein Habitatmodell für die Zwergohreule im Südburgenland ist in Ausarbeitung.

PannonEagle Life ^{20,22}

Die Bearbeitung von Verdachtsfällen von Greifvogelverfolgung wurde auch 2021 fortgesetzt. Es wurden Schulungen, Präsentationen bei Behördenvertretern und Naturwacheorganen durchgeführt. Insgesamt wurden mehr als 60 Verdachtsfälle bearbeitet. Trauriger Höhepunkt war der Anschluss eines Kaiseradlers zur Brutzeit, der aber dank der Zusammenarbeit vieler nach mehreren Wochen wieder freigelassen werden konnte. Betroffene Arten illegaler Verfolgung waren u.a. Kaiseradler, Steinadler, Rot- und Schwarzmilan sowie ein Wanderfalke.



Kaiseradler

Foto: M. Schmidt

APG Trassenmanagement ³²

Von BirdLife wurden entlang dem APG Trassennetz in Tirol und Kärnten mögliche Schutzmaßnahmen erarbeitet, die ab 2022 auch praktisch umgesetzt werden sollen. Eine breite Auswahl an vogelfreundlichen Maßnahmen ist zuallererst auf den aus rechtlichen Gründen leichter verfügbaren Waldtrassen vorgesehen und soll Raufußhühnern oder auch dem Ziegenmelker zu Gute kommen. Darüber hinaus wurden auch größere Zukunftsprojekte, die im Bereich von Offenlandtrassen liegen oder überhaupt den Ankauf von Flächen betreffen, vorgeschlagen.



Foto: O. Samwald

Auerhahn

Kursprogramm ¹²

Das Wissen rund um unsere Vogelwelt stellt eine wichtige Basis für Schutzaktivitäten dar. Um Interessierten die Möglichkeit zu bieten, in die Vogelwelt „hineinzuschnuppern“, gibt es seit Herbst 2021 Schnupperkurse für Einsteiger*innen (in Kooperation mit den Österreichischen Volkshochschulen). Die 2022 startenden Grundkurse wurden 2021 vorbereitet. Stolz sind wir auch auf die erfolgreichen Kursteilnehmer*innen des zweiten Feldornithologiekurses, sowie auf die motivierte Teilnahme am laufenden Kurs.



Foto: U. Kirschen

Farmland Bird Index 2021 ^{4,21}

Aus den Daten des Brutvogel-Monitoring berechnen wir jährlich den Farmland Bird Index (FBI), der die mittlere Bestandsentwicklung häufiger Kulturlandvögel darstellt. Die Auswertung ist derzeit noch im Laufen. Trotz der Pandemie gelang es, die Zählungen 2021 in gewohntem Umfang durchzuführen. In Summe erfolgte in den letzten zwei Jahren sogar eine Zunahme der jährlich begangenen Zählstrecken. Ebenso konnte das regionale Vorarlberger FBI-Projekt erfolgreich fortgesetzt werden.



Foto: H.-M. Berg



Foto: G. Gabriel

Wiedehopf

Wiedehopf-Projekt Rechnitz ^{8,22,23}

Im Rechnitzer Wiedehopf-Vorkommen wurde ein Projekt gemeinsam mit dem Naturpark Geschriebenstein durchgeführt, um diesen seltenen Vogel den Menschen näher zu bringen. Ein Teil der örtliche Wiedehopf-Population, 35 Vögel, wurden individuell markiert, um Standorttreue, Flächennutzung und Nistplatztreue erforschen zu können. In Kooperation mit dem Naturpark wurden an den Naturparkschulen „Wiedehopftage“ durchgeführt, um den Schüler*innen den Wiedehopf und die Schutzmaßnahmen vorzustellen.

VielfaltLeben V ^{7,20,22}

Im Zuge des Projekts VielfaltLeben V wurden in fünf Bundesländern Maßnahmen ergriffen, um wertvolle Habitate für Wiesenvögel wiederherzustellen. Vor allem Entbuschungen dienen als Schutzmaßnahme dem Erhalt von Braun- und Schwarzkehlchen, aber auch von Vogelarten wie dem Großen Brachvogel. Zusätzlich werden mobile Tafeln für die Besucherlenkung und -information an Flussuferläufer-Gewässern angekauft.



Foto: H.-M. Berg

Braunkehlchen

Danube Free Sky ^{5, 38}

Im Zuge dieses Projektes wird ein Monitoring von Stromschlagereignissen an der S7-Bahnlinie durchgeführt. Durch einen Vorher-Nachher-Vergleich soll evaluiert werden, ob die im LIFE-Projekt umgesetzten Schutzmaßnahmen (Abdeckhauben für die Mastspitzen) zu Verbesserungen führen. Im Laufe des letzten Jahres wurde das Vormonitoring durchgeführt und es wurden sowohl Stromschlag- als auch Kollisionstopfer registriert. Nach Installation der Abdeckhauben wird das Nachmonitoring voraussichtlich 2024 erfolgen.



Foto: A. Aebischer



Foto: E. Karner-Ranner

Monitoring-Projekte ⁶

Die Überwachung der Vogelbestände bildet die Grundlage für unsere Arbeit. Beim jährlichen Brutvogel-Monitoring wird österreichweit die Bestandsentwicklung von ca. 90 Vogelarten dokumentiert, bei den Wasservogelzählungen jene der überwinternden Wasservogel. Daneben führten wir 2021 u. a. folgende Zählprogramme durch bzw. fort: jährliche Weißstorchzählung, Monitoring verschiedener Vogelarten im Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel, diverse Greifvogelerhebungen zur Brutzeit und im Winter.

Finkenschutz in Himberg ³⁰

In der Gemeinde Himberg legte BirdLife Österreich gemeinsam mit der NMS Himberg etwa 200 m² Blühflächen an und erforschte sie im Juni 2021 mit den Schüler*innen. Neben einer Bienenweide zur Förderung von Insekten wurde ein Fokus auf die besonderen Ansprüche der gefährdeten Girlitze und Bluthänflinge gelegt, für die BirdLife in Kooperation mit REWISA eine wildkräuter- und samenreiche Samenmischung entwickelt hat. Eine Tafel, die von den Schüler*innen mitgestaltet wurde, weist auf die Besonderheit der Fläche hin.

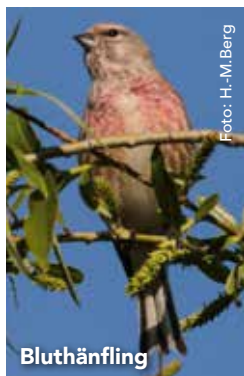


Foto: H.-M. Berg

Bluthänfling

Rechtliches

Die Beschwerderechte, die uns gemäß Aarhus-Konvention zustehen, nutzen wir regelmäßig in Behördenverfahren, um auf fachliche Mängel bei naturschutzrechtlichen Bewilligungen aufmerksam zu machen. So fochten wir bspw. den Abschuss von Enten am Traunsee aus vorgeschobenen „sanitären Gründen“ an. Die Umgehung unserer Beteiligungsrechte durch Verordnungen ist ein zunehmendes Problem. Wir erarbeiten daher einen Leitfadens, um unsere Beteiligung in Behördenverfahren möglichst effektiv und effizient zu gestalten.



Kiebitz Naturpark Obst-Hügel-Land ^{10,20,25}

Im Rahmen des Kiebitz-Schutzprojektes hielt sich die Population im Naturpark Obst-Hügel-Land ein weiteres Jahr über stabil. Jährlich werden die Bestände gezählt, die Nester lokalisiert und entweder durch verzögerte Mais-Ansaat geschont oder kleinräumig bei der Bewirtschaftung umfahren. Dafür ist die kurzfristige Markierung der Gelege mit Stäben notwendig. 32 Kiebitz-Gelege konnten so 2021 vor der Zerstörung bewahrt werden.



Foto: H. Uhl

Kiebitz

Kulturlandschaftsvögel OÖ ^{22,25,34,36}

Dieses landesweite Projekt monitort die Brutbestände seltener Wiesenvögel in 68 Gebieten. Seit 1998 nehmen nur der Große Brachvogel und das Schwarzkehlchen zu, Braunkehlchen und Wiesenpieper hingegen um mehr als 80 % ab, die Bekassine um 50 %. Vom Blaukehlchen fanden Experten im ganzen Land nur mehr 20 bis 30 Paare. Zählergebnisse liegen für viele weitere Vogelarten vor. Regionale Artenhilfsmaßnahmen werden für Braunkehlchen, Rebhuhn und Wachtelkönig in Abstimmung mit dem Land OÖ konzipiert und umgesetzt.



Foto: S. Schlierer

Rebhuhn

Kulturlandarten im NP Donau Auen ^{1,5}

BirdLife Österreich untersuchte im Rahmen des Projekts AgriNatur AT-HU der Bio Forschung Austria die Vogelfauna auf 175 ha biologisch bewirtschafteter Ackerflächen sowie daran anschließender Waldsäume in der Lobau. Der Fokus lag auf den FBI-Indikatorarten, Ergebnis war eine Maßnahmenplanung für das Gebiet. Die Lobau weist als Teil des Nationalparks Donau-Auen eine hohe, naturräumliche Diversität auf. Bemerkenswert ist der im Vergleich zur „offenen“ Agrarlandschaft überproportional hohe Anteil an Waldsäumen.



Foto: H. Lauermann

Goldammer

Vogelsterben im Burgenland ^{22,23}

Im Rahmen des Projekts „Vogelsterben im Burgenland – Analyse und Schutzmaßnahmen“ wurde 2021 ein Fokus auf Umsetzung gelegt: Kiebitz-Gelegeschutzmaßnahmen, Schwalbennesterausgabe, Betriebsberatungen, Schwalbenworkshops mit Schulen, Anlage von Finkenwiesen und Blühstreifen. Die burgenlandweite Schwalbenzählung, Veranstaltungen sowie die Erstellung einer Broschüre mit Maßnahmenvorschlägen, bei denen die regionale Bevölkerung und regionale Vereine (z. B. VBNO, BERTA) einbezogen wurden, rundeten das Projekt ab.



Foto: J. Krecké

Brutvogelatlas neu ^{20,22,39}

2013 bis 2018 wurden die Feldarbeiten zum neuen österreichischen Brutvogelatlas durchgeführt. 2,1 Mio. Datensätze sind zusammengelassen. 2021 lag der Schwerpunkt auf der Validierung, Aufbereitung und Auswertung dieser enormen Datenmenge. Nach Prüfung durch Expert*innen aus allen Bundesländern wurden die Daten aufbereitet, um die Verbreitungskarten und Höhendigramme sowie Modellkarten zu erstellen, die die Verbreitung vieler Arten noch feiner darstellen können. 2022 startete die Arbeit an den Texten.



Foto: G. Loidolt

Feldlerche

Weitere Projekte und Tätigkeiten

U. a. Artenschutz Heideleerle Mühliertel^{9,22,25} • Wiesenvogelschutz Hanság^{22,23} • INNSieme Flussuferläufer^{19,22,27} • Photovoltaik Freiflächen und Vogelschutz²⁰ • Schilfgürtel Neusiedler See^{22,23} • Spatzen und Spechte in Wien³¹ • Naturschätze Niederösterreich^{5,47} • Bekassinen-Schutzmaßnahmen Ibmer Moor^{22,25,41} • Brutvogelerhebung Furtner Teich²⁶ • Biodiversitätsleitfaden Bio Austria^{21,22,33} • Blaukehlchen-Schutzmaßnahmen OÖ^{22,25,29,41} • Auerhuhn Vorarlberg^{28,45,49} • Heckenprojekt Kärnten²⁴ • Bahndammgestaltung Tulln³⁸ • Stunde der Wintervögel^{13,44,46} • Kuckucksankunft • Kooperationen ÖBF³⁹, Blühendes Österreich^{40,41} und Forum mineralische Rohstoffe³⁷ • Kooperation Vogelkrankheiten Veterinärmedizinische Universität¹⁶ • Entwicklung Finken-Seedballs Erdwurm^{35,42} • Beratungen und Auskünfte zu Vogelschutz ums Haus, Vogelkunde u.v.m. • Infobroschüren zu Vogelschutz ums Haus • Exkursionen, Vorträge und andere Veranstaltungen^{2,3,4,7,11,13,14,15} • Herbsttagung zu Vogelschutz im Alpenraum¹¹ • Teilnahme an div. fachlichen Beiräten • Laufende Information der Öffentlichkeit zu Vogelschutz und Vogelkunde

Wir danken für die Unterstützung und Zusammenarbeit: 1: Bio Forschung Austria; 2: Biologiezentrum Linz des OÖ LM.; 3: Haus der Natur Sbg.; 4: inatura; 5: Nationalpark Donau-Auen; 6: Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel; 7: Naturhistorisches Museum Wien; 8: Naturpark Geschiebenstein; 9: Naturpark Mühliertel; 10: Naturpark Obst-Hügel-Land; 11: Naturwissenschaftlicher Verein Kärnten; 12: Österreichische Volkshochschulen; 13: Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum; 14: Universalmuseum Joanneum; 15: Universität Wien; 16: Veterinärmedizinische Universität Wien; 17: Naturschutzbund Burgenland; 18: Verein burgenländischer Naturschutzorgane; 19: WWF Österreich; 20: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie; 21: Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus; 22: Europäische Union; 23: Amt der Bgld. LR, Abt. Ländliche Entwicklung, Agrarwesen und Naturschutz; 24: Amt der Kärntner LR, Abt. Naturschutz; 25: Amt der OÖ LR, Abt. Naturschutz; 26: Amt der Steierm. LR, Abt. Umwelt und Raumordnung; 27: Amt der Tiroler LR, Abt. Umweltschutz; 28: Amt der Vbg. LR, Abt. Naturschutz; 29: Gemeinde Enns; 30: Gemeinde Himberg; 31: Stadt Wien Umweltschutz - MA 22; 32: Austrian Power Grid; 33: Bio Austria; 34: Bio Austria OÖ; 35: Da Erdwurm; 36: Fa. Alp-Jagd; 37: Fachverb. Stein und Keramik der WKÖ; 38: ÖBB; 39: Österreichische Bundesforste; 40: REWE International AG; 41: REWE Stiftung Blühendes Österreich; 42: REWISA; 43: RWA; 44: Schwegler Vogel- und Naturschutzprojekte; 45: Stiftung Gamsfreiheit; 46: Swarovski Optik; 47: TB DI Thomas Zuna-Kratky; 48: Verein BERTA; 49: Vbg. Jägerschaft.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [052](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Matthias, Bergmüller Katharina

Artikel/Article: [Aktivitäten 2021 Unsere Schwerpunktthemen Greifvogelschutz 20-23](#)